

04.02.2018

Olaf E. Jahnke

Obereisenbach lässt es zum Jubiläum krachen

Kogenmale feiern sich – und viele feiern mit



Ob Bürgermeister, Ortsvorsteher, Vize-Zunftchef oder Fanfareanzug-Chef - alle feiern mit.

Olaf E. Jahnke

Obereisenbachs Amts- und Würdenträger haben es sich nicht nehmen lassen, den Kogenmale beim Zunftmeisterempfang im „Hirschen“ in Obereisenbach zu gratulieren: Die Zunft kann in diesem Jahr auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken und hat am Samstag gefeiert.

Auch Tettnangs Bürgermeister Bruno Walter kam neben – Ortsvorstehern und anderen Honoratioren und Zunftmeister – als blonde „Brunhilde“ zum Zunftmeisterempfang und fand lobende Worte für die Kogenmale. Von den Tettnanger Narrenzünften gab es als Geschenk ein Schild, das gleich im anschließenden Dämmerumzug mitgetragen wurde. Der Zunftmeisterempfang wurde musikalisch bestens angeheizt vom Chaos-Orchester.

Wie Zunftmeister Bernhard Löw im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung betonte, seien knapp 60 Gruppen aus der näheren und weiteren Umgebung mit etwa 2000 Narren zum Umzug gekommen. Dazwischen sorgten Fanfarenzüge und Lumpenkapellen für musikalische Stimmung. Dankbar ist er den zahlreichen Helfern, die das Fest ermöglichten, und der

Umzug gekommen. Dazwischen sorgten Fanfarenzüge und Lumpenkapellen für musikalische Stimmung. Dankbar ist er den zahlreichen Helfern, die das Fest ermöglichten, und der Bevölkerung für Verständnis und Geduld. Dass das Gründungsdatum der Kogenmale eigentlich im April liegt, störte am Wochenende niemanden: „Die 25 gilt, sieht man ja, wir feiern jetzt – auch wenn das offizielle Gründungsdatum erst im April 1993 liegt“, sagte Löw und fügte hinzu, dass es im Laufe des Jahres noch eine offizielle Jubiläumsfeier gebe. Wann, wo und wie gefeiert werde, sei aber noch streng geheim, erklärte der Zunftchef.

Nach dem ausgiebigen Zunftmeisterempfang ging es dann zum Dämmerumzug durch den Ort. Zum Nachmittag, als sich die zahlreichen Narren und Narrenfreunde versammelten und sich an der Dorfstraße für den Dämmerumzug bereit machten, hatten die leichten Schneeflocken nachgelassen. Mit Fackeln geschmückte Fasnetswagen kamen in der Dämmerung besonders zur Geltung und viele Masken wirkten in der nächtlichen Stimmung noch gruseliger. Der Fasnetstag endete schließlich mit Musik, Bewirtung und Tanz mit „DJ-Jules“ in der Obereisenbacher Halle.